

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 14.06.2010

Anwesende

Vertreter der Gemeinde: Hr. Bürgermeister Speigner, Hr. GR Patzelt, Hr. GR Müller, Hr. GR Ing. Hatzl, Fr. Projektbetreuerin OSR Sablik, Arbeitskreisteilnehmer: Hr. Seisl, Fr. Arch. DI Mayerhofer
Straßenbauabteilung 1, Hollabrunn: Dr. DI Wolfgang Dafert, Ing. Andreas Gumpinger und
Besprechungsdauer: 14:00 – 14:45

Besprechungsinhalt

Hr. Bürgermeister Speigner begrüßt die Anwesenden und bringt den Wunsch vor, dass bei drei geplanten Umgestaltungen von Kreuzungsbereichen Änderungen zu diskutieren sind:

- ◆ LB3 mit Wiesener Straße
- ◆ LB3 mit Kuttengasse (bestehender Schutzweg)
- ◆ LB3 mit Karl Wimmer-Gasse

Hr. Seisl bringt vor, dass durch die zusätzliche Aufstellung von Werbe- und Ankündigungstafel oft einen Schilderwald entsteht und Verkehrszeichen dann nur mehr schwer erkennbar sind. Außerdem kann die Höhe von Hecken- und Buschwerk eine zusätzliche Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer darstellen. Hr. Dr. DI Dafert informiert, dass durch die Verkehrsabteilung der Standort von Verkehrsschildern geprüft wird. Sobald festgestellt wird, dass die Anzahl bestehender Schilder und Tafeln überhand nimmt, wird dazu aufgefordert, den „Schilderwald“ zu reduzieren. Erst dann werden Hinweisschilder oder Verkehrszeichen aufgestellt.

Hr. Patzelt erläutert, dass durch Spillern derzeit ein Mehrzweckstreifen führt. Dieser Mehrzweckstreifen würde entsprechend der vorliegenden Planung von der Fahrbahn weg geführt, und dann wieder in die Fahrbahn eingebunden werden. Der Mehrzweckstreifen sollte nach Vorstellung der Gemeindevertretung und gem. den Anregungen der AK-Teilnehmer weiterhin neben der Fahrbahn geführt und mit gleichbleibender Breite markiert werden.

Hr. Ing. Hatzl gibt zu bedenken, dass durch eine Ausführung entsprechend der Planung möglicherweise zusätzliches Gefahrenpotential geschaffen wird. Radfahrer werden von der Fahrbahn weg geleitet und dann wieder in die Fahrbahn eingebunden – es könnte zu zusätzlichen Konfliktsituationen kommen.

Hr. Dr. DI Dafert informiert, dass vor einer Umplanung entsprechend den Vorstellungen der Gemeinde eine Begutachtung durch den zuständigen Amtssachverständigen zu erfolgen hat. Eine Beurteilung, ob die geplanten Änderungen zulässig sind oder in welcher Form eine Änderung möglich wäre, hat durch Hr. DI Markus Strasser der Abt. BD2 zu erfolgen.

Hr. Dr. DI Dafert und Hr. Ing. Gumpinger erläutern noch einmal die eigentliche Grundidee der vorliegenden Planungen: das Ziel war es, die Querungsdistanz für Fußgänger zu verringern bzw. so gering als möglich zu halten. Stand der Technik ist, dass eine bauliche Trennung mit rund 1m zwischen Fahrbahn und Radweg als sichere Lösung beurteilt wird. Diese Variante wurde gemeinsam mit Hr. DI Strasser ausgearbeitet.

Weitere Vorgehensweise

- ◆ Terminvereinbarung mit Hr. DI Markus Strasser, BD2, Vertretern der Straßenbauabteilung 1 Hollabrunn, eventuell auch Hr. Straßenmeister Lehner einladen

Mit der Bitte um Kenntnisnahme,
Anita Mayerhofer

